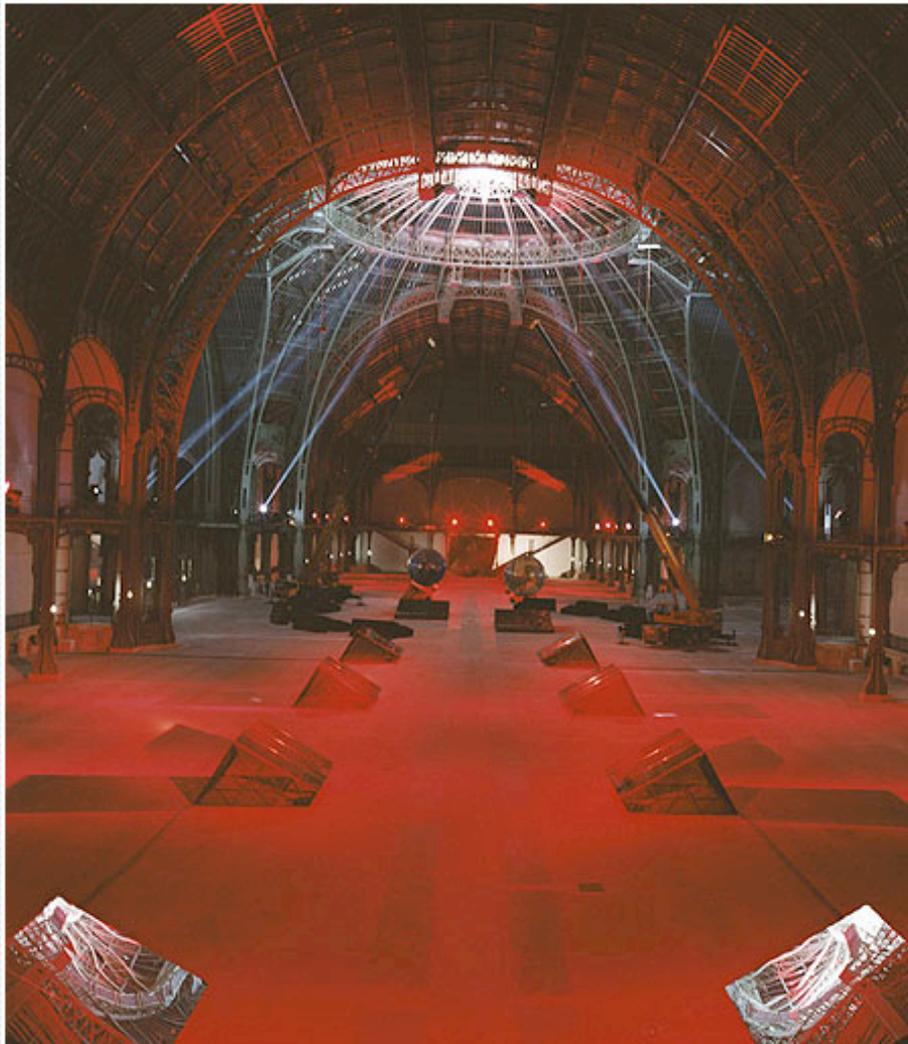


## Ideen mit besonderer Leuchtkraft

Projekte des französischen Lichtdesigners Thierry Dreyfus



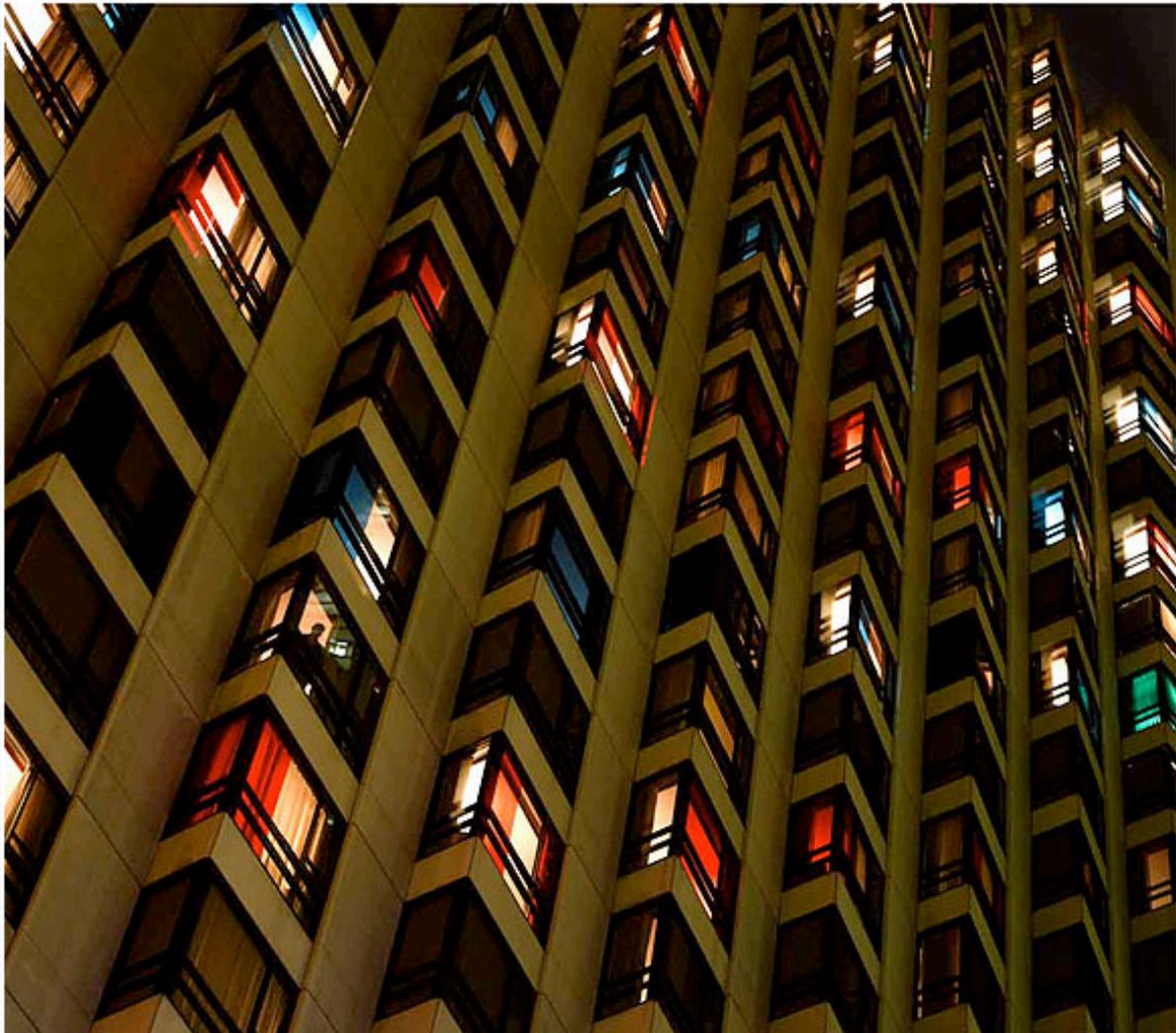
Diaschau

Bild 1 von 6



### Die wunderbare Welt des Lichts

Es leuchtet, glimmt und flackert, es kriecht Formen und Farben und ist dabei selbst immateriell. Für den französischen Lichtdesigner Thierry Dreyfus ist Licht ein Ausdrucksmittel, das nicht unseren Verstand, sondern unsere Emotionen anspricht. Als Dreyfus 2005 die alt ehrwürdige Architektur des Pariser "Grand Palais" ausleuchtete, arbeitete er mit verschiedenen Licht- und Farbstimmungen, die mit Hilfe von Spiegeln vom Boden zur Decke und durch die riesige Glaskuppel des Gebäudes nach draußen projiziert wurden. Auf diese Weise veränderten sich nicht nur die Dimensionen des Raumes, sondern auch die emotionale Wahrnehmung der Besucher.



 Diaschau

Bild 2 von 6



## Licht und Farbe

Das menschliche Auge nimmt Farben erst durch Licht wahr. Im Zusammenspiel bestimmen diese beiden Faktoren den Charakter eines Raumes und rufen bestimmte Emotionen hervor. So soll Rot anregend wirken, Blau beruhigend, Orange wärmend und Grün je nach Farbintensität erholsam bis irritierend. Die unterschiedliche Wirkung von Licht und Farbe hat Thierry Dreyfuss im "Le Méridien Hotel" in San Francisco in Szene gesetzt. Die Fensterscheiben des 24-stöckigen Gebäudes wurden mit einer Farbschicht versehen, die anfängt zu leuchten sobald im Innenraum das Licht angeschaltet wird: "Mit Licht und Farbe wollte ich die Wahrnehmung der Menschen verändern. Stellen Sie sich vor, Sie betreten ein Hotelzimmer und sehen San Francisco ganz in Blau."



Diaschau

Bild 3 von 6



## Die Lichter der Großstadt

Nicht Glas, nicht Stahl und nicht Beton – Licht wird zunehmend zum gefragtesten Baustoff in der Architektur. Denn das Bild einer Stadt wird nicht nur von seiner Erscheinung bei Tag, sondern auch bei Nacht geprägt. In den großen Metropolen gibt es kaum ein Gebäude oder Bauwerk, das nicht mit Licht in Szene gesetzt wird. Seit Dezember 2006 ist auch Shanghai um eine nächtliche Attraktion reicher. Auf dem Dach des "Le Méridien Hotels" lässt Thierry Dreyfus einen gigantischen Lichtstahl senkrecht in die chinesische Nacht aufsteigen – ganz so, als wolle er die Grenzen des Himmels ausloten.



 Diaschau

Bild 4 von 6



## Im Licht der Nacht

Können wir mit künstlichem Licht der Dunkelheit trotzen und bei Nacht etwas zum Vorschein bringen, das wir bei Tag nicht erkennen können? Thierry Dreyfus machte die Probe aufs Exempel und kreierte für die "Nuit Blanche 2005" in Paris eine Lichtinstallation im Garten der französischen Nationalbibliothek. Während er in Shanghai einen Lichtstrahl direkt in den nächtlichen Himmel aufsteigen ließ, war es in Paris eine illuminierte Leiter, die senkrecht in den Himmel ragte. Mittels gezielter Lichteffekte flackerte am Pariser Nachthimmel das biblische Bild der "Jakobsleiter" auf, die die Verbindung von Himmel und Erde symbolisiert.



Diaschau

Bild 5 von 6



## Licht und Mode

Unser Auge fühlt sich automatisch zu bestimmten Farben, Formen und Texturen hingezogen. Besonders, wenn sie durch Licht betont werden. Deshalb sind gerade in der Modewelt die kreativen Konzepte von Lichtdesignern wie Thierry Dreyfus gefragt. Für die Pariser Prêt-à-Porter-Show 2006 der griechischen Modedesignerin Sophia Kokosalaki entwickelte er ein Lichtdesign, das den Laufsteg in die Farben des Regenbogens tauchte und die Leichtigkeit der Stoffe und die skulpturale Form der Schnitte betonte.



Bild 6 von 6



### **Die Inszenierung des Lichts**

Auch Modeschöpfer wie Calvin Klein, Hedi Slimane oder Louis Vuitton arbeiten mit Thierry Drefus, um ihre Kreationen auf dem Laufsteg ins "rechte Licht" zu rücken. Schließlich kommt es bei der "richtigen" Beleuchtung nicht auf die Art der Lampe an. Ob sinnlich warm oder anregend bunt, ob funktional oder behaglich – erst die Inszenierung des Lichts, das Spiel mit Hell und Dunkel, schafft Atmosphäre